



Gemeinde Obersiggenthal

Einwohnerrat / Arbeitsgruppe Finanzen

Schlussbericht der Arbeitsgruppe Finanzen des Einwohnerrates Obersiggenthal

Stand 26.06.2016

Ausgangslage

Die dringliche Motion der SVP zur Sanierung der Gemeindefinanzen wurde am 15. Oktober 2015 vom Einwohnerrat Obersiggenthal mit 29 zu 9 Stimmen überwiesen. Die Gemeindeganzlei hat darauf die Fraktionspräsidenten mit dem Ersuchen angeschrieben, dem Gemeinderat die Mitglieder für die einwohnerrätliche Arbeitsgruppe zu melden. Die Arbeitsgruppe sollte aus allen Parteien sowie aus einigen Mitgliedern der Finanzkommission (in der Folge = FIKO) zusammengesetzt sein. Die Suche nach Sitzungsterminen, bei denen möglichst alle Mitglieder teilnehmen können, gestaltete sich in der ganzen Zeit generell schwierig. Der 1. Sitzungstermin wurde auf den 21. Dezember 2015 festgelegt.

In der 1. Sitzung der **Arbeitsgruppe Finanzen (in der Folge = AGRF)** konnte leider noch keine Präsidentin oder Präsident gefunden werden. Die AGRF hat an dieser 1. Sitzung den Auftrag formuliert und den Prüfungsablauf festgelegt. Gemeinderat Linus Egger hat sich dann verdankenswerterweise bereit erklärt, auch die 2. Sitzung im Januar 2016 bis zum erneuten Traktandum Wahl eines Präsidenten zu leiten. An dieser 2. Sitzung erklärten sich Micha Jetzer und Marcel Müller, beide von der SVP, bereit, die AGRF im Co-Präsidium zu leiten. Somit wurde auch dem vielfachen Begehren, dass die SVP als Motionärin das Präsidium stellen soll, entsprochen.

Für die AGRF war und ist klar, dass sie kein Parallelgremium zur FIKO sein will und dass auch eine umfassende Tiefenprüfung mit entsprechend notwendigem hohen Fachwissen in den einzelnen Bereichen nicht möglich sein wird. Ferner ist darauf hinzuweisen, dass im Vorfeld zur Steuerfusserhöhungsabstimmung im November 2015 sowohl Gemeinderat als auch FIKO und Einwohnerrat schon einige Sparmassnahmen beschlossen und zum grossen Teil bereits umgesetzt hatten. Die Sparvorschläge aus dem Volk wurden soweit wie möglich in den Abklärungsarbeiten der AGRF berücksichtigt. Die AGRF sieht ihren Nutzen unter anderem darin, verschiedene Fragestellungen zur finanziellen Situation der Gemeinde OS aus einem anderen Blickwinkel neu stellen zu können und mit ihrer Arbeit die politische Diskussion über die weitere finanzielle Zukunft der Gemeinde OS voranzubringen.

Vorbemerkungen

Die AGRF hielt vom 21.12.2015 – 20.05.2016 insgesamt 7 Sitzungen ab.

In dieser Zeit wurden umfassende, zeitintensive Abklärungsarbeiten auf sämtlichen Rechnungsposten durchgeführt. Daraus entstand eine sehr umfassende Liste als Arbeitsinstrument für den Gemeinderat, die FIKO und die Parteien im Einwohnerrat. Die umfassende Arbeitsliste beinhaltet auf Kontoebene gemäss Gemeindeganzrechnung alle Abklärungen, alle Kommentare sowie die Beschlüsse der AGRF zu den einzelnen Posten. Aus dieser Arbeitsliste werden die **wichtigen Kategorien 1, 2-FIKO und 2** in diesem Schlussbericht nachfolgend noch einzeln als Anträge und Empfehlungen aufgeführt.

Kategorie **1**: Direkt wirksame Anträge der AGRF an den Einwohnerrat

Kategorie **2-FIKO**: Sollte die FIKO möglichst bald tiefer überprüfen

Kategorie **2**: Sollten Gemeinderat/FIKO grundsätzlich überprüfen

Kategorie **3**: Momentan kein Handlungsbedarf oder Massnahmen laufen

Bei der **Kategorie 3** in der Arbeitsliste konnte die AGRF keinen dringenden Handlungsbedarf erkennen oder Massnahmen wurden vor kurzem bereits eingeleitet oder umgesetzt. Die umfassende Arbeitsliste liegt sowohl in der Aktenaufgabe auf und kann auch jederzeit bei der Gemeindeganzlei bezogen werden. Die AGRF konnte sich ein recht gutes Bild über die verschiedenen Verwaltungsabteilungen machen. Es kann aber sicher **nicht von einer Tiefenprüfung** im eigentlichen Sinne gesprochen werden. So konnten zum Beispiel nicht sämtliche Dienstleistungen auf deren Notwendigkeit und Sinn hin geprüft werden. Tiefenprüfungen zu einzelnen Bereichen sind unter Kostenfolgen immer möglich und bei grossen Ausgabeposten sicher in Zukunft auch anzustreben.

Die Anträge und Empfehlungen der AGRF sind Mehrheitsentscheide. Der AGRF ist klar, dass ihre Vorschläge nicht von allen Bevölkerungsteilen und Behördenmitgliedern gleich positiv aufgenommen werden können. Sparen ist immer schwieriger als ausgeben. Die doch sehr angespannte finanzielle Lage der Gemeinde OS verlangt aber nach Diskussionen und vor allem

auch nach Entscheidungen, um die finanzielle Situation unserer Gemeinde in eine solide und gute Zukunft zu führen.

Bei unseren Arbeiten konnten wir auf einen hohen Goodwill innerhalb der Verwaltung und der Schule von OS zählen. Die Zusammenarbeit mit unseren Ansprechpersonen war offen und konstruktiv. Unsere vielen Fragen wurden kompetent und rasch beantwortet. Allen mit diesem Spezialauftrag involvierten Personen sprechen wir an dieser Stelle für ihren zusätzlichen Einsatz unser herzliches Danke aus !

Unsere Anträge (Kategorie 1) sollten möglichst in die Budgetvorgaben für das Jahr 2017 einfließen. Unsere dringenden Empfehlungen (Kategorie 2-FIKO) sollten in die Budgets 2017 / 2018 / 2019 einfließen. Unsere Empfehlungen (Kategorie 2) sollten in die Budgets ab 2018 und folgende einfließen. Selbstverständlich sollen auch Themen der Kategorie 3 nicht gänzlich vergessen werden in der Zukunft. Auch dort kann man über die Zeit immer wieder etwas optimieren. Dafür ist eigentlich auch der **zukünftige Gebrauch** dieser umfassenden Arbeitsliste gedacht.

Auftrag

In der 1. Sitzung vom 21. Dezember 2015 hat die AGRF unter anderem ihren Auftrag wie folgt festgelegt:

- Dem Einwohnerrat Vorschläge für mögliche Sparmassnahmen unterbreiten.
- Dem Einwohnerrat Vorschläge für mögliche Ertragssteigerungen unterbreiten.
- Den Investitionsplan überarbeiten (dieser Auftrag wurde in Absprache mit Linus Egger aufgrund der neuen Erkenntnisse zur Schulraumplanung gem. Metronbericht und daraus unmittelbar folgend neu festgelegten Prioritäten des Gemeinderates bei den Investitionen gestrichen)

Grundlage für die Formulierung der Aufträge war eine Konsensmeinung unter den Mitgliedern der Arbeitsgruppe.

Organisation

Mitglieder

Die AGRF setzte sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Micha Jetzer, SVP	(Co-Präsident AGRF und Einwohnerrat)
Marcel Müller, SVP	(Co-Präsident AGRF und Einwohnerrat)
Peter Marten, FDP	(FIKO Präsident und Einwohnerrat)
Christoph Villiger, FDP	(FIKO Mitglied und Einwohnerrat)
Jacqueline Magni, EVP	(Einwohnerrätin)
Ueli Meier, CVP	(FIKO Mitglied)
Alois Baumgartner, CVP	(Einwohnerrat)
Ueli Zulauf, SP	
Ralph Hunziker, parteilos	(Angefragt durch die SP)
Linus Egger, CVP	(Gemeinderat Finanzen)**

(** mit beratender Stimme)

Protokollführung durch: Ursula Spinnler, FDP

Prüfungsteams

Bei der Zusammenstellung der Prüfungsteams (4x2er Teams, 1x3er Team) wurde auf eine parteilich gemischte Teambildung geachtet. Zudem wurden keine Teams nur mit FIKO Mitgliedern gebildet.

Vorgehen

Die 2er Teams (und ein 3er Team) haben die ihnen zugeteilten Verwaltungsgebiete auf die im Auftrag formulierten Punkte geprüft. Dazu wurden u.a. Gespräche mit dem Gemeinderat, den Abteilungsleitern in der Gemeindeverwaltung, dem Schulleiter Obersiggenthal und anderen Personen geführt. Anlässlich dieser Gespräche konnten wir uns einen recht guten Überblick verschaffen. Wir konnten feststellen, dass in vielen Bereichen bereits eine gute Kostendisziplin herrscht. Dass ernsthaft gespart werden muss, scheint unseren verschiedenen Gesprächspartnern und den Leuten allgemein bewusst zu sein.

Der vorliegende Schlussbericht enthält alle Anträge und Empfehlungen, die die AGRF dem Einwohnerrat unterbreitet.

Anträge sind in der Folge mit Kategorie 1 bezeichnet und mit fatter Schrift geschrieben. Dringende Empfehlungen sind mit der Kategorie 2-FIKO bezeichnet. Empfehlungen sind mit der Kategorie 2 bezeichnet (detaillierte Erklärungen siehe auch unter Vorbemerkungen). Im Bericht sind primär Posten erwähnt, bei denen die AGRF Einspar-, Verbesserungs- oder Ertragssteigerungspotential sieht.

Grundlagen

Grundlagen unserer Tätigkeit waren u.a. folgende Unterlagen:

- Überarbeitetes Budget für das Jahr 2016 der Gemeinde OS nach der vom Volk abgelehnten Steuerfusserhöhung im November 2015
- Abstimmungsunterlagen des GR für die 2. Volksabstimmung über eine Steuerfusserhöhung vom Februar 2016
- Pensenplan der Gemeindeverwaltung
- Benchmarkingvergleich (Gemeindefinanzstatistik) mit anderen Gemeinden in der Region auf Stufe Abteilungen
- Aufstellung von Immobilien und Grundstücken des Finanzvermögens

Feststellungen zum Budget

(0) ALLGEMEINE VERWALTUNG

Anträge der AGRF (Kategorie 1)

Gemeindekanzlei / Portokosten

Die AGRF beantragt, bei den Rückantwortcouvert bei Abstimmungen von A-Post auf B-Post umstellen. Konsequenzen: Vereinzelt Stimmen könnten zu spät eintreffen und zu negativen Reaktionen von Stimmbürgern führen. Aus Sicht der AGRF vertretbar und keine grosse Einschränkung für die Bevölkerung. Die Verwaltung sollte abklären, ob sie die Stimmunterlagen vom Kanton nicht früher erhalten könnte.

Sparpotential ca. CHF 1'500 p.a.

Legislative / Drucksachen / Publikationen

Der jährliche Rechenschaftsbericht ist zwar sehr informativ, der zeitliche und somit finanzielle Aufwand in der Verwaltung zur Erstellung in der aktuellen Form und Tiefe hingegen auch relativ hoch. Der Bericht ist über die Jahre stetig umfassender und auch an Anzahl Seiten (aktuell rund 80 Seiten) umfangreicher geworden. Ein Rechenschaftsbericht muss erstellt werden. Den Umfang kann die Gemeinde aber selber bestimmen.

Die AGRF beantragt, dass zukünftige Rechenschaftsberichte auf das wirklich Notwendige reduziert und somit auf maximal 40 – 50 Seiten beschränkt werden. **Das Sparpotential ist nicht direkt quantifizierbar, da es sich hier vor allem um Arbeitsstunden in der Verwaltung handelt.**

Legislative / Neujahrsapéro und Neuzuzübertreffen

Die Organisation von Apéros gehört nicht zu den Kernaufgaben einer Gemeinde. Auf der anderen Seite könnte der Verzicht auf den Neujahrsapéro zu einem potentiellen Infoverlust der Bevölkerung führen. Der Verzicht auf das Neuzuzübertreffen hätte keine unmittelbaren Konsequenzen allenfalls eine erschwerte Integration von Neuzuzüglern.

Die AGRF beantragt, dass auf den Neujahrsapéro verzichtet werden und das Neuzuzübertreffen vorerst beibehalten werden soll. Eine Integration des Neuzuzübertreffens in die 1. August Feier ist durch die Verwaltung zu prüfen.

Sparpotential CHF 3'500 p.a.

Allgemeine Dienste / übriger Personalaufwand

Im Quervergleich mit der Privatwirtschaft sind die „Nebenleistungen“ für das Personal eher hoch anzusiedeln. Eine Kürzung dieser Leistungen ist möglich, da sie für das Arbeitsklima nicht 1:1 nötig sind. Allenfalls könnten diese Kürzungen beim Personal als „Sparzwängerei“ interpretiert werden. Auf der anderen Seite ist sich das Personal des Spardruckes aber durchaus bewusst.

Die AGRF beantragt, dass zukünftig auf den Kaderausflug (CHF 1'000) sowie den Teambuildingsbeitrag (CHF 4'500) verzichtet werden soll. Der Personalausflug soll wie bis jetzt weiterhin unter der Woche und im bestehenden finanziellen Rahmen durchgeführt werden.

Sparpotential CHF 5'500 p.a.

Legislative / Honorare

Die FIKO führt i.d.R. eine jährliche Tiefenprüfung durch. Die Kosten dafür liegen bei ca. CHF 9'000 p.a. Diese Tiefenprüfung könnte auch „nur“ alle 2 Jahre durchgeführt werden. GR, ER und FIKO würden so nur noch alle 2 Jahre externe Erkenntnisse erhalten und Änderungsmaßnahmen dauern so allenfalls länger. Externe Tiefenprüfungen sind aber grundsätzlich wichtig, um Erkenntnisse zu gewinnen.

Die AGRF beantragt, dass Tiefenprüfungen zukünftig nur noch alle 2 Jahre durchgeführt werden.
Sparpotential CHF 4'500 p.a.

Dringende Empfehlungen (Kategorie 2-FIKO) keine

Empfehlungen (Kategorie 2) keine

Honorare für Externe

Im Jahr 2015 wurden CHF 480'000 an Honorare bezahlt. Dabei sind auch die Eigenwirtschaftsbetriebe. Zum Teil können die Kosten auch weiterverrechnet werden. Diese Kosten müssen in Zukunft genauer geprüft werden von der FIKO. Das Ziel muss sein, hier die Kosten um 100'000 zu senken. Auch ein Kostendach ist zu prüfen.

(1) ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG*Anträge der AGRF (Kategorie 1)***Feuerwehr / Löhne / Entschädigung Feuerwehrdienst**

Trotz des anerkannt hohen Beitrages der Angehörigen der Feuerwehr für die Sicherheit der Bevölkerung, muss auch hier eine Reduktion der Entschädigungen erzielt werden. Eine Kürzung könnte die Attraktivität des Feuerwehrdienstes mindern und die Rekrutierung erschweren.

Die AGRF beantragt für Löhne (Konto 1500.3010.02 Löhne) das Budget um CHF 5'000 zu reduzieren. Die Reglemente sind entsprechend anzupassen.

Sparpotential CHF 5'000 p.a.

Feuerwehr / Erneuerung & Ersatz Erstausrüstung Kleider & Wäsche

Eine funktionelle Ausrüstung der Feuerwehr steht für uns ausser Frage, trotzdem soll der Ersatz und die Beschaffung der Ausrüstung näher geprüft werden insbesondere auch der zeitliche Beschaffungsrhythmus. Eine mögliche Kürzung könnte für die Gewinnung von neuen Angehörige der Feuerwehr hinderlich sein.

Die AGRF beantragt die Reduktion des entsprechenden Budgetposten von aktuell CHF 31'700 um CHF 3'500.

Sparpotential CHF 3'500 p.a.

Feuerwehr / Reisekosten und Spesen / Hauptübung / Kaderversammlung / Hydrantenkontrolle (Essen)

Nachdem die Beteiligungen der Gemeinde an Abschlussessen generell gekürzt werden, sind auch die entsprechenden Ausgaben bei der Fw kritisch zu prüfen. Auf die künftige Teilnahme (alle 2 Jahre) der Partner der AdF soll verzichtet werden. Im weiteren sollen die Auslagen vertieft geprüft werden. Wir erachten dies nicht als fehlende Wertschätzung sondern als eine Anpassung an die neuen finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde.

Antrag der AGRF, die entsprechenden Ausgaben sind zu prüfen und eine Reduktion ist anzustreben.

Sparpotential wird erst bei konkreter Prüfung sichtbar.

Dringende Empfehlungen (Kategorie 2-FIKO)

keine

Empfehlungen (Kategorie 2)

keine

(2) BILDUNG*Anträge der AGRF (Kategorie 1)***Honorare externe Berater**

Die AGRF beantragt, diese Posten um 10 % zu kürzen.

Sparpotential CHF 32'800 p.a.

Fachliteratur & Zeitschriften Primarstufe, Oberstufe, Schulleitung & Schulverwaltung, Volksschule Sonstiges

Gemäss Gesamtschulleiter gibt es kein Inventar über alle Zeitschriften- und Fachliteraturabo's im Schulbereich. Er sieht den Handlungsbedarf, konkret zu ermitteln, welche Abo's wo und warum in Anspruch genommen werden.

Die AGRF beantragt, den Betrag für diese Abo's um CHF 2'500 p.a. zu kürzen.

Sparpotential 2'500 p.a.

Dringende Empfehlungen (Kategorie 2-FIKO)

Erhöhung Elternbeiträge für die Musikschule

Der Elternanteil soll von aktuell 50 % auf 60 % oder 70 % ansteigen. OS ist Mitglied der Musikschule Region Baden und Mitglied in der Trägerschaft. Die nächste GV findet im Herbst 2016 statt und diese Erhöhung wird dort traktandiert sein. Die FIKO soll hier aktiv „am Ball“ bleiben. Der GV Entscheid wird dann dem ER mitgeteilt.

Ertragspotential ca. CHF 30'000 p.a.

Stellenplan und Aufgabenbeschrieb aller Abwarte in OS

Der AGRF scheint es dringend angezeigt, dass der Aufgaben- und Stellenplan der Abwarte hinterfragt und neu aufgesetzt wird. Ein Bericht resp. ein neues Konzept ist hierzu in Arbeit. Ebenfalls ist der Bestand an Reinigungspersonal zu überprüfen. Die FIKO wird gebeten hier „nahe am Ball“ zu bleiben.

Beiträge an Verein Kita's / Beiträge an Verein Kindertagesstätte

Hier sind die Kosten in den letzten Jahren stark gestiegen und werden höchstwahrscheinlich weiter steigen. Die FIKO soll hier dringend das Einsetzen eines Kostendaches prüfen, um die Kosten unter Kontrolle zu halten.

Anschaffung Hardware in der Schule

Das Materialanschaffungskonzept wird überprüft von einer Arbeitsgruppe. Ergebnisse davon abwarten. FIKO bitte am „Ball bleiben“.

*Empfehlungen (Kategorie 2)***Höhere Beiträge durch Angehörige für Bestattungen**

Eine Arbeitsgruppe ist am Werk zur Ausarbeitung einer Totalrevision des Bestattungs- und Friedhofsreglement. Dort werden Gebühren und Beiträge auch thematisiert. Thema weiterverfolgen.

Schulbibliothek OSOS in die Dorfbibliothek integrieren

Auch hier ist wohl eine Arbeitsgruppe am Werk unter der Leitung des Schulleiters. Allenfalls könnte durch eine solche Integration auch zusätzlicher Schulraum gewonnen werden.

Informatik-Unterhalt aller Schulstufen und der Schulverwaltung Ergebnisse der beiden Projekte A) Telefonie 2017 und B) Optimierung der Kosten zusammen mit Firma Hitz sowie Ergebnis der Abklärungen Synergien mit der Verwaltung abwarten (Synergievorlage war im ER an der Sitzung vom 04.06.2016)

Anschaffung Maschinen, Geräte, Fahrzeuge

Insbesondere die Mietausgaben für die Audioanlage sind im Auge zu behalten

Löhne Lehrkräfte Randstundenbetreuung

Aktuell ist die Randstundenbetreuung gratis. Es ist zu prüfen, ob zumindest ein Teil der Lohnkosten der Betreuenden den Eltern in Rechnung gestellt werden kann. Wer Zusatzleistungen wie Randstundenbetreuung bezieht, sollte dafür auch die anfallenden Kosten übernehmen. Wie sieht die Situation nach Eröffnung Goldiland aus in diesem Thema?

(3) KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

Anträge der AGRF (Kategorie 1)

Beiträge an private Organisationen, Kulturszene

Beiträge sollen nur noch auf Veranstaltungen mit Bezug zu OS (Ausnahme Kurtheater Baden) beschränkt werden. Beiträge an die Kulturszene sollen halbiert werden. Bis sich die finanzielle Situation der Gemeinde nicht verbessert hat, können somit verschiedene Veranstaltungen, die keinen direkten Bezug zu OS haben, nicht mehr unterstützt werden.

Die AGRF beantragt, dass alle Beiträge ohne direkten Bezug zu OS gestrichen werden und, dass pro Jahr noch 6 statt wie bisher 12 OS-Veranstaltungen (Kulturszene) durchgeführt werden.

Sparpotential CHF 27'000 p.a.

Bundesfeier

Auf eine Bundesfeier kann im Prinzip auch verzichtet werden. Die Konsequenz ist, dass eine traditionelle Veranstaltung, wo sich die Leute begegnen, nicht mehr stattfinden würde.

Die AGRF beantragt, dass zukünftig auf die Durchführung der Bundesfeier (1. Augustfeier) zu verzichten sei.

Sparpotential CHF 9'000 p.a.

Löhne / Personalkosten Sporthalle / Eliminierung Ueberstunden

Die AGRF beantragt, dass die Sporthalle am ersten und letzten Wochenende aller Schulferien sowie an Brückentagen geschlossen bleibt. Die Sporthalle wird generell restriktiver vergeben.

Sparpotential CHF 10'000 – 15'000 p.a.

Löhne / Personalkosten Gemeindesaal / Eliminierung Überstunden

Die AGRF beantragt, dass die Vermietung des Gemeindesaals (insbesondere an Wochenenden) an auswärtige Privatpersonen reduziert werden soll z.B. auf im Voraus festgelegte Tage im Jahr.

Sparpotential CHF 10'000 – 15'000 p.a.

Ludothek / Schliessung der Ludothek

Die Ludothek soll geschlossen werden (ein anderes Sparpotential ist sonst in diesem Bereich nicht erkennbar). Ein Instrument der Spielförderung würde wegfallen. Es gilt zu bedenken, dass die Zeiten des freien Spielens stetig abnehmen. Die Besucherzahlen sind bereits um über 50 % zurückgegangen. Tendenz der Besucherzahlen ist weiter rückläufig.

Die AGRF beantragt, die Ludothek zu schliessen.

Sparpotential CHF 30'000 p.a.

Schneesportlager / privater Anteil Dritter (Lagergelder)

Der privat getragenen Anteil (Elternbeiträge) liegt im Vergleich mit anderen Gemeinden bereits im oberen Bereich. Allenfalls würde eine Erhöhung weniger Teilnehmer bedeuten.

Die AGRF beantragt, die Elternbeiträge um CHF 50.00 pro Schüler zu erhöhen.

Ertragspotential CHF 6'000 – 10'000 p.a.

Defizitbeitrag Hallen- und Gartenbad (HGB) / Sponsoring

Sponsoring von Firmen sollte als Einnahmequelle unbedingt in Betracht gezogen werden.

Die AGRF beantragt, dass ein Auftrag erteilt wird, aktiv Sponsoringpartner für das HGB zur Reduzierung des Defizits zu suchen. **Ertragspotential im Moment unbekannt.**

Dringende Empfehlungen (Kategorie 2-FIKO)

Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals (inkl. Nebenamtliche)

Vorschlag zur Prüfung: Errechnung des Aufwands/Stunde. Bei der Erstellung eines Budgetziels (Obergrenze der Benützungsstunden).

Ziel: Steuerung der Benützungzeiten und des finanziellen Aufwands. Konsequenz: U.U. erhebliche Einschränkung der Benützungzeiten durch Vereine.

Kostendächer für Gemeindesaal, Sporthalle und Turnhalle, diese sollen restriktiver vergeben werden.

Gemeindebibliothek Die AGRF hat es trotz des Bestehens einer grossen Bibliothek im nahen Baden abgelehnt, einen Antrag zur Schliessung der Bibliothek in OS zu stellen. Allerdings sollten die Löhne und die Nutzerzahlen mit anderen Gemeinden gleicher Grösse verglichen werden. Ein Kostendach ist durch die FIKO zu prüfen.

Jährliche Defizitdeckung für das Hallen- und Gartenbad (HGB)

Es soll ein Betriebskonzept ausgearbeitet werden, das ein maximales Betriebsdefizit von CHF 300'000 p.a. vorsieht (aktuell ca. 500'000).

(4) GESUNDHEIT

Zur Optimierung der Spitexorganisation ist aktuell eine separate Arbeitsgruppe unter externer Leitung am evaluieren.

Dringende Empfehlungen (Kategorie 2-FIKO) keine

Empfehlungen (Kategorie 2) keine

(5) SOZIALE WOHLFAHRT

Anträge der AGRF (Kategorie 1)

Hilfsaktionen im Inland und Hilfsaktionen im Ausland

Vor rund 20 Jahren hatte der damalige ER entschieden, dass er für Hilfsaktionen im Inland und im Ausland ein Budget zur Verfügung haben möchte. Diese Beiträge an Hilfsaktionen erfolgen auf freiwilliger Basis und Höhe. Es gibt keine gesetzliche Vorgabe hier etwas zu machen. Heute sind im Budget für Inland 10'000 und für Ausland 20'000 p.a. vorgesehen.

Die AGRF beantragt, die Gesamtsumme p.a. für **Inland und Ausland** auf noch CHF 15'000 zu beschränken. Der Betrag wird im Budget nicht mehr aufgeteilt. Für welche Aktionen Geld gesprochen werden soll, liegt in der Kompetenz des GR.

Sparpotential CHF 15'000 p.a.

Dringende Empfehlungen (Kategorie 2-FIKO)

Krippenbeiträge an private Unternehmen und Tagesfamilien

Nach Inbetriebnahme von Goldiland sind diese Beiträge sofort zu überprüfen. Zuerst das Goldiland „füllen“ und erst, wenn diese Kapazitäten voll sind, Private zulassen. Diese Kosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Kostendach einziehen prüfen. Das gleiche gilt für Beiträge an Tagesfamilien (CHF 12'000 p.a.) nach Goldiland.

Jährliche Betriebs- und Abschreibungskosten Goldiland

Sofort nach Inbetriebnahme von Goldiland muss eine saubere Betriebskostenrechnung geführt werden, damit die Kosten zu jeder Zeit klar sind und es zu keinen bösen Überraschungen zwischen Budget und Rechnung kommt. Sollte die tatsächliche Kostenentwicklung nicht dem Budget entsprechen, sind sofort Massnahmen (z.B. Kosten- und Ertragsmassnahmen) zu ergreifen. Es darf nicht gewartet werden mit der Kostenkontrolle bis ein ganzes Betriebsjahr zu Ende ist. Hier wird auch die FIKO gefordert sein, den Betrieb von Goldiland von Anfang an finanziell unter guter Kontrolle zu haben.

Empfehlungen (Kategorie 2)

Beiträge an private Organisationen

Es besteht ein 4-Jahresvertrag mit der Fachstelle Jugendarbeit der Region Baden auf Basis eines Gemeindevertrages. Es geht hier um eine 2-jährige Pilotphase. Die FIKO wird gebeten nach dieser Pilotphase Kosten / Nutzen zu analysieren.

Kosten 15'000 p.a.

(6) VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG*Anträge der AGRF (Kategorie 1)***Honorarer an externe Fachexperten****Die AGRF beantragt**, dass dieser Budgetposten um 10 % zu kürzen sei. **Sparpotential CHF 1'500 p.a.***Dringende Empfehlungen (Kategorie 2-FIKO)*

keine

*Empfehlungen (Kategorie 2)***Benützungsgebühren und Dienstleistungen**

Es geht einerseits um die Überarbeitung des Parkgebührenreglementes von 1996 und andererseits grundsätzlich um ein Parkplatzbewirtschaftungskonzept für OS. Die Vorlage für ein Parkplatzkonzept für OS kam am 04.06.2016 in den ER. Mit zu bezahlenden Parkplätzen auf dem Gemeindegebiet könnten nach Anfangsinvestitionen allenfalls erhebliche jährliche Erträge erzielt werden.

(7) UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG*Dringende Empfehlungen (Kategorie 2-FIKO)***Keine Anträge**

keine

Empfehlungen (Kategorie 2)

keine

(8) VOLKSWIRTSCHAFT*Dringende Empfehlungen (Kategorie 2-FIKO)***Keine Anträge**

keine

Empfehlungen (Kategorie 2)

keine

(9) FINANZEN UND STEUERN*Dringende Empfehlungen (Kategorie 2-FIKO)***Keine Anträge**

keine

*Empfehlungen (Kategorie 2)***Zinsaufwendungen wegen Schulden und Neuverschuldung**

Bei den Finanzen ist explizit festzuhalten, dass auch unsere Gemeinde OS von extrem tiefen Zinsen profitiert. Zum Teil können abgelaufene Schulden zu 0% refinanziert werden. Bei diesen auch historisch betrachtet ultratiefen Zinsen scheint es sinnvoll zu sein, die Schulden mit möglichst langen Laufzeiten zu verlängern respektive aufzunehmen.

Die FIKO wird gebeten die Laufzeitenstruktur der Schulden in der nächsten Zeit zu überprüfen.

OS profitiert somit von gesunkenen Schuldzinsen in den letzten Jahren. Diese entlasten das Budget erheblich.

Auswirkungen des Rechnungsabschlusses 2015

Der Rechnungsabschluss 2015 war mit einem erneuten operationellen Defizit von CHF 1.10 Mio. unbefriedigend. Die Schuldenlast in OS ist somit im 2014 wie auch im 2015 weiter erheblich angestiegen. Wenn dieses aktuelle Rechnungsdefizit zukünftig nicht zumindest auf eine schwarze Null verbessert werden kann, schränkt das die Gemeinde OS in ihren Investitionsvorhaben für die Zukunft massiv ein (fehlender Selbstfinanzierungsgrad).

Fazit

Die AGRF hat sich sehr intensiv mit allen Abteilungen und deren Budgetposten beschäftigt. Eine Tiefenprüfung im eigentlichen Sinne war aber aus abteilungsspezifischen Know-how- wie auch aus zeitlichen Gründen nicht möglich.

Die AGRF stellt direkt wirksame Sparanträge an den ER im Umfang von rund CHF 160'000. Es ist jetzt an dem GR und dem ER, inwieweit er diese Sparmöglichkeiten schnell und konsequent bereits im Budget für das Jahr 2017 umsetzen will.

Es ist unbedingt zu beachten, dass gerade auch in unseren dringlichen Empfehlungen (Kat. 2-FIKO) und weniger dringlichen Empfehlungen(Kat.2) noch grosses Spar- resp. Ertragspotential steckt, je nachdem, wie der GR / FIKO / Parteien diese Empfehlungen weiterverfolgen und dann auch umsetzen.

Wir sollten uns also auf keinen Fall mit diesen CHF 160'000 zufrieden geben. Es hat sich auch gezeigt, dass in einzelnen Bereichen die Kosten überproportional zur aktuellen Teuerung steigen. In gewissen Bereichen hat man keine Handlungsmöglichkeiten, weil man an Gesetze, Verordnungen oder Vorgaben von Bund und Kanton gebunden ist. In anderen Bereichen hat man sehr wohl noch Entscheidungsbefugnisse. Überall, wo hohe beeinflussbare Kosten bestehen, ist eine Plafonierung (z.B. mittels Kostendächern) und natürlich auch eine Reduktion anzustreben. Aufgrund der angespannten Finanzlage unserer Gemeinde scheint der AGRF ein weiterer Ausbau des Personalbestandes bis auf weiteres nicht realistisch zu sein. Nach jedem Personalaustritt/Pensionierung sollte ernsthaft überprüft werden, ob diese Stelle wieder neu zu besetzen sei oder ob alternative Möglichkeiten bestehen. Die Personalkosten sind ein ganz grosser Posten in jedem Dienstleistungsbetrieb, deshalb ist es nur verständlich, dass man gerade auch da Massnahmen überlegen muss, um die Finanzen wieder in's Lot zu bringen. Die Gemeinde OS sollte sich vielleicht auch der Beschluss einer generellen Schuldenbremse bei xx Millionen überlegen, um auch künftigen Gemeindegenerationen einigermaßen gesunde Finanzen mit Spielräumen zu hinterlassen. Bei den Investitionen muss in Zukunft noch viel mehr die Frage gestellt und eben auch beantwortet werden, was die jährlichen Abschreibungs-kosten aus eben diesen Neuinvestitionen für eine belastende Auswirkung auf die zukünftigen Rechnungen haben. Die hoffentlich massvolle Investitionstätigkeit in der Zukunft wird ein wichtiger Schlüssel sein für den finanziellen Zustand der Gemeinde. Die ultratiefen Zinsen könnten zu hohen Investitionen und somit Schulden verleiten, denn Geld ist ja gratis. Aber aufgepasst, wenn die Zinsen in Zukunft wieder einmal (stark) steigen kann das in's Verderben führen. Auf jeden Fall sollte die Gemeinde OS in der Zukunft auch die Steuereinnahmen äusserst vorsichtig und nicht „schön“ budgetieren, denn in einem Umfeld mit schwachem Wirtschaftswachstum, stagnierenden (sinkenden) Löhnen und einer Nullinflation bei fehlender grösserer Bautätigkeit im Gemeindegebiet ist schlicht nicht erkennbar, woher massgeblich mehr Steuereinnahmen kommen sollen. Dass Steuerfusserhöhungen grundsätzlich immer einen schwierigen Stand in der Bevölkerung haben, zeigten die letzten Jahre ja mehr als einmal. Alle Mitglieder in der Verwaltung, der Schule, der Feuerwehr und im Gemeinderat waren offen und hilfsbereit für unsere Fragen und Anliegen. Auch wurden alle Dokumente und Unterlagen bereitgestellt, die wir angefragt hatten. Wir bedanken uns bei allen involvierten Personen.

Weiteres Vorgehen

Die AGRF wird den vorliegenden Bericht dem Gemeinderat mit der Bitte um Stellungnahme Ende Juni/Anfang Juli 2016 zusenden. Am 15. September 2016 wird er durch die co-Präsidenten der AGRF, Marcel Müller und Micha Jetzer, im Wohnerrat vorgestellt. Anschliessend ist die Aufgabe der Arbeitsgruppe Finanzen abgeschlossen und sie wird sich auflösen.

Für die
Arbeitsgruppe Finanzen Wohnerrat Obersiggenthal

Marcel Müller und Micha Jetzer, Co-Präsidenten AGRF

Beilagen:
- ANHANG 1: „Alle_Sparvorschläge_28.06.2016“